GS-SZ-01-089-3 Wir machen den Sozialstaat sicher und zukunftsfest

Antragsteller*in: Pascal Nohl-Deryk (Bochum KV)

Änderungsantrag zu GS-SZ-01

Von Zeile 88 bis 91:
wieder jeweils die Hälfte des Beitrags und die bisher allein von den Arbeitnehmer*innen getragenen Zusatzbeiträge werden wieder abgeschafft. ~~Es gibt keine Unterschiede mehr bei den Arzthonoraren~~Für die ärztliche Honorierung macht der Versichertenstatus keinen Unterschied mehr. Mit der Bürgerversicherung wäre Gesundheit stabil und fair finanziert und alle Kassen würden um die beste Versorgung konkurrieren.

Begründung

Die Änderung des Satzes macht deutlicher als die vorherige Version, dass das ärztliche Honorar nicht mehr vom Versicherungsstatus, wie bisher üblich, abhängen soll. Sprich es ist klar, dass es für Privatpatient*innen nicht mehr Geld gibt als für gesetzlich Versicherte.

Unterstützer*innen

Raphael Tamburro (Bochum KV); Sebastian Pewny (Bochum KV); Antje Westhues (Bochum KV); Wolfgang Rettich (Bochum KV); Jörg Benter (Düren KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Thomas Schmitz (Ennepe-Ruhr KV); Günther Egidi (Bremen-Nordost KV); Jan Dickerboom (Ennepe-Ruhr KV); Jan Matzoll (Recklinghausen KV); Jens Christoph Parker (Berlin-Kreisfrei KV); Marcel Ernst (Göttingen KV); Johannes Rehborn (Dortmund KV); Bernhard Kern (Berlin-Mitte KV); Zsuzsanna Bona (Köln KV); Maik Babenhauserheide (Herford KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Christoph Neumann (Dortmund KV); Nathalie Konias (Euskirchen KV)